

Vöglein im hohen Baum

Text: Wilhelm Hey

Melodie: Friedrich Silcher



1. Vög - lein im ho - hen Baum, klein ist's, man



sieht es kaum, singt doch so schön,



dass wohl von nah und fern al - le die



Leu - te gern hor - chen und



stehn, hor - chen und stehn.

1. Strophe

Vöglein im hohen Baum,
klein ist's, man sieht es kaum,
singt doch so schön,
dass wohl von nah und fern
alle die Leute gern
horchen und stehn,horchen und stehn.

2. Strophe

Blümlein im Wiesengrund
blühen so schön und bunt,
tausend zugleich;
wenn ihr vorübergeht,
wenn ihr die Farben seht,
freuet ihr euch, freuet ihr euch.

3. Strophe

Wässerlein fließet fort
immer von Ort zu Ort
nieder ins Tal.
Dürsten nun Mensch und Vieh,
kommen zum Bächlein sie,
trinken zumal, trinken zumal.